

Newsletter Lebenshilfe Bielefeld 01/11



unterstützen



fördern



begleiten



Themen:

- [Adventsbasar der Werkhaus GmbH](#)
- [Schule Am Möllerstift auf dem Adventsmarkt](#)
- [Nach fast 20 Jahren: Helga Hallau geht in den Ruhestand](#)
- [Schule Am Möllerstift erhielt erstmalig den „Sonderpreis Förderschulen“ der Stadt Bielefeld](#)
- [Startschuss für die neue Schule Am Niedermühlenhof](#)
- [FuD-Weihnachtsfeier im Zeichen des 50-jährigen Lebenshilfe-Jubiläums](#)
- [Lebenshilfe eröffnet Café Life in der Deutschen Bank Bielefeld](#)
- [SAM: Feierliche Enthüllung der von Schülern gestalteten Bronzeplastik](#)
- [Weihnachtsbaumverkauf der Werkhaus GmbH:](#)
- [Newsletter bestellen / abbestellen](#)
- [Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld](#)
- [Herausgeber](#)

Adventsbasar der Werkhaus GmbH



Kreative Geschenkideen

Das Interesse war groß beim diesjährigen Adventsbasar der Werkhaus GmbH Ende November auf dem Gelände Am Möllerstift.

Den vielen Besuchern bot sich ein reiches Angebot an kreativen Geschenkideen aus Metall und Holz wie zum Beispiel stimmungsvolle Windlichter für jeden Geschmack und hübsche Vogelhäuschen, aber auch edler Wein, duftendes Badesalz und als besonderes Highlight: individuell bestickte Handtücher.

Für die vorweihnachtliche Stimmung gab es kreativ gestalteten Adventsschmuck und dekorative Adventsgestecke, die bei den Besuchern des Basars sehr beliebt waren. Auch

Marlies Hufendiek, Heidrun und Wilfried Elbracht (v. links) fanden daran Gefallen. Ein kleiner Flohmarkt bot Gelegenheit zum Stöbern und bei der Tombola konnte man nur gewinnen, denn es gab keine Nietten. Als Hauptgewinn lockte ein Rundflug über Bielefeld. Wer bei dem vorweihnachtlichen Stöbern hungrig geworden war, konnte sich im Café zum Beispiel die selbst gebackenen Waffeln am Stiel schmecken lassen.

[← zum Seitenanfang](#)

Schule Am Möllerstift auf dem Adventsmarkt



Elche waren der Renner

Es war agnz schön kalt auf dem Brackweder Adventsmarkt Ende November, aber Regine Voß und Ulrich Esdar von der Schule Am Möllerstift hatten sich gewappnet: „Wir haben uns extrem warm angezogen und uns einen kleinen Ofen hierhin gestellt“, lacht Regine Voß. Den Teig für die Waffeln am Stiel mussten die beiden Lehrer der Berufsbildungsstufe aber zunächst einmal auftauen. Am Stand der Schule Am Möllerstift präsentierten sie abwechselnd mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen den Besuchern des Adventsmarktes eine reiche Auswahl an kreativen Hand- und Bastelarbeiten: Handgestrickte Pulswärmer und warme Schals, selbstgebackene Plätzchen und filigranen Schmuck aus Silberdraht und Filz,

Weihnachtskarten und getöpferte Engel hatten die Schülerinnen und Schüler angefertigt, auch einige Eltern waren fleißig gewesen. Die Elche aus Sperrholz waren der Renner, sie waren schon bald verkauft.

[← zum Seitenanfang](#)

Nach fast 20 Jahren: Helga Hallau geht in den Ruhestand



Am 30. November war es soweit: Helga Hallau, langjährige Sekretärin von Stiftungsgeschäftsführer Burkhard Herden, verabschiedete sich in den Ruhestand.

1991 kam Helga Hallau zur Lebenshilfe Bielefeld und war zunächst als kaufmännische Angestellte für verschiedene Verwaltungsarbeiten zuständig. Seit 1993 arbeitete die heute 60-Jährige als Sekretärin für Burkhard Herden, der im selben Jahr die Geschäftsführung der Lebenshilfe Bielefeld übernommen hatte.

Helga Hallau geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Es war eine schöne Zeit bei der Lebenshilfe, ich habe mich hier sehr wohl gefühlt“, erklärt sie. Während der kleinen Abschiedsfeier kamen viele ihrer (Noch)Kollegen vorbei und wünschten ihr alles Gute für den Ruhestand. Dann wird sie mehr Zeit haben für ihre Hobbys: Fahrrad fahren, Schwimmen und Wandern. Auch gemeinsame Reisen mit ihrem Mann in die skandinavischen Länder stehen auf dem Programm.

Frau Hallau, wir wünschen Ihnen noch eine gute Zeit!

[← zum Seitenanfang](#)

Schule Am Möllerstift erhielt erstmalig den „Sonderpreis Förderschulen“ der Stadt Bielefeld



Stolz hält Anja Schröder den „Sonderpreis Förderschulen“ in der Hand, den die Stadt Bielefeld zum ersten Mal am diesjährigen Schulsport-Ehrentag Ende November verliehen hat. Als einzige Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung hatte die SAM diese Auszeichnung „als Anerkennung für die Vielfalt der sportlichen Leistungen“ erhalten, so die Begründung.

Die Schule Am Möllerstift engagiert sich in vielen sportlichen Bereichen. So kooperiert sie seit mehreren Jahren mit dem Gymnasium Brackwede. Schüler beider Schulen trainieren dort in der Sporthalle gemeinsam Tischtennis, bei den Tischtennismeisterschaften übernehmen die Gymnasiasten der oberen Jahrgänge Schiedsrichter-Aufgaben. Die SAM nimmt auch an zahlreichen Landessportfesten teil, so zum Beispiel im Bereich Fußball oder Tischtennis.

Den „Sonderpreis Förderschulen“ in Form eines Pokals überreichte die Vorsitzende des Ausschusses für den Schulsport, Jutta Schattmann an Anja Schröder, Marcus Klemme und Emre Cankal, die ihn stellvertretend für alle anderen Schüler der SAM entgegennahmen.

[← zum Seitenanfang](#)

Startschuss für die neue Schule Am Niedermühlenhof



Jetzt kann der Unterricht beginnen

Es dauerte schon ein Weilchen, bis die Bauabnahme der neuen Schule Am Niedermühlenhof beendet war. Immerhin umfasst das Gebäude rund 2400 Quadratmeter. Zum Schluss gab es nur zufriedene Gesichter bei Lehrern, Architekten, beim Bauunternehmer und beim Investor: Die Schule Am Niedermühlenhof ist ein ästhetisch und funktional gelungenes Gebäude. Am 1. Dezember nahm sie offiziell ihren Betrieb auf.

Hell und freundlich

Hell, freundlich und sehr großzügig präsentieren sich die neuen Räume, in denen die 60 Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufe unterrichtet werden. Unten befinden sich die Klassenzimmer, die Lehrküche mit Mensa sowie verschiedene Werkräume. Im Obergeschoss sind die Lehrerzimmer, Computer- und Musikraum sowie Räume für spezielle Förderangebote untergebracht.

„Arbeiten liefen reibungslos“

„Ich freue mich sehr, dass die neue Schule fertig ist. Endlich ist es soweit“, meinte der neue Schulleiter Wilfried Düllberg. Auch Ralf Enderweit vom Bielefelder Architekturbüro Enderweit + Partner war zufrieden: „Die Arbeiten liefen reibungslos, wir lagen immer im Plan.“ Erst im März 2010 war mit den Bauarbeiten begonnen worden. Realisiert werden konnte die neue Schule Am Niedermühlenhof dank des privaten Investors Andreas Krumme aus Bielefeld, der die Kosten in Höhe von fünf Millionen Euro finanziert.

Ein Stück Normalität

Eine eigene, berufsbildende Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bietet den 17- bis 20-jährigen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auf ein weitgehend selbstständiges Leben vorzubereiten und damit ein Stück Normalität zu erlangen. Gleichzeitig wird hier ein Prinzip der Inklusion umgesetzt, das Menschen mit besonderem Förderbedarf als selbstverständlichen Teil unserer Gesellschaft versteht. Denn die Schülerinnen und Schüler vom Niedermühlenhof sind mit ihrer Schule mittendrin: mitten in Bielefeld, mitten in der normalen Schullandschaft.

Durch den Umzug der Berufsbildungsstufe wird der bisherige Standort Am Möllerstift entlastet. Die Schule dort wird voraussichtlich nächstes Jahr modernisiert und umgebaut werden.

[← zum Seitenanfang](#)

FuD-Weihnachtsfeier im Zeichen des 50-jährigen Lebenshilfe-Jubiläums



Grossansicht

Weihnachtsfrau kam mit zwei Engeln

„Lieber, guter Weihnachtsmann, schau' mich nicht so böse an. So, das war's!“ Kurz und bündig war das Gedicht, das Silvan auf der diesjährigen Weihnachtsfeier des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) Anfang Dezember vortrug. Nur war es dieses Mal kein Weihnachtsmann, sondern die Weihnachtsfrau „Sanni“, die den Gästen im Begegnungszentrum des Diakonieverbandes Brackwede einen Besuch abstattete. Den Knecht Ruprecht hatte sie erst gar nicht mitgebracht, denn der „ist sowieso zu streng.“ An seiner Stelle begleiteten zwei Engel die Weihnachtsfrau. Lucie und Emilie, so hießen sie, verteilten Geschenke an die Mutigen, die sich trauten, vorne ein Gedicht oder ein

weihnachtliches Lied anzustimmen. Wer sich nicht traute, erhielt ebenfalls ein Geschenk. Rund 60 Teilnehmer des FuD-Freizeitangebotes und ihre Betreuer waren der Einladung zur Weihnachtsfeier gefolgt, die im 50. Jubiläumsjahr der Lebenshilfe Bielefeld etwas großzügiger ausfiel. Der Auftritt von Sanni und ihren Engeln war nur ein Höhepunkt. Der Zauberer Florian hatte zuvor für magische Momente gesorgt, es gab ein Musikquiz und einen peppigen Auftritt der Tanz- und Bewegungsgruppe des FuD.

[← zum Seitenanfang](#)

Lebenshilfe eröffnet Café Life in der Deutschen Bank Bielefeld



Grossansicht

Bundesweit neuartiges Projekt schafft Chancen für Menschen mit Behinderung

Seit Anfang Dezember gibt es in der Bielefelder Filiale der Deutschen Bank an der Herforder Straße 23 einen neuen Service: Mitarbeiter des Café Life bieten den Kunden sowie externen Gästen während der Geschäftszeiten verschiedene Getränke, Snacks und Kuchen an. Träger des Café Life ist die Lebenshilfe Bielefeld. Für die Deutsche Bank ist es bundesweit ein neuartiges Projekt, für die Lebenshilfe Bielefeld eine gute Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit und Kompetenz von Menschen mit Behinderung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

In der Lounge stehen zwölf schwarze Ledersessel um kleine gläserne Tische, gruppiert vor dem Tresen aus satiniertem Glas, dezent beleuchtet. Zwei der insgesamt vier Café Life-Mitarbeiterinnen servieren Kaffee oder Tee, kleine Snacks, Kuchen. „Unsere Kunden finden diese Kombination aus Beratung und Service sehr gut“, meinte Hans-Jürgen Kayser, Leiter des Investment- und Finanzcenters der Deutschen Bank in Bielefeld. Auch bei den Bank-Mitarbeitern komme der Service gut an. „Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir Menschen mit Behinderung auf diese Weise unterstützen können“, so Kayser weiter.

Neuartiges Projekt

Für die Deutsche Bank ist es ein ganz neuartiges Projekt. Zwar gibt es bundesweit in vier Filialen des Geldinstituts bereits Cafés, jedoch ist Café Life in Bielefeld das erste, das von einem sozialen Träger betrieben wird, nämlich der Lebenshilfe Bielefeld. „Mit dem Café Life gehen wir neue Wege, die Inklusion von Menschen mit Behinderung zu verwirklichen“, erklärte Burkhard Herden, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Lebenshilfe Bielefeld während der Café-Eröffnung.

Ziel ist Inklusion

Die Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung an allen gesellschaftlichen Bereichen, ist das Ziel der vier Integrationsunternehmen der Lebenshilfe. Dazu zählt das Unternehmen Catering & mehr, zu dem das Café Life gehört. „In diesen Unternehmen bieten wir Menschen mit Behinderung langfristige Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt. Sie erhalten einen Arbeitsvertrag, verdienen ihr eigenes Geld und zahlen Sozialabgaben“, erklärte Herden weiter. Wie alle anderen Unternehmen unterliegen die Integrationsfirmen den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsbedingungen und erhalten nicht mehr Unterstützung als andere Wirtschaftsunternehmen. Gleichzeitig entlastet die Lebenshilfe Städte und Kommunen durch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze.

„Handeln mit Herz und Hand“

Guido Heuvelod, Mitglied der Geschäftsleitung Privat- und Geschäftskunden der Deutschen Bank, sagte anlässlich der Café-Eröffnung in Bielefeld: „Dieses Projekt ist ein klares Bekenntnis der Deutschen Bank zu ihrem gesellschaftlichen Engagement. Unternehmen leben nicht in einer Parallelwelt, sondern brauchen das Vertrauen der Menschen.“ Vertrauen wiederum beruhe auf Glaubwürdigkeit, deshalb sei „das Handeln mit Herz und Hand“ wichtig. „Die Wirtschaft muss das Wohl der Menschen fördern und gesellschaftliche Verantwortung muss selbstverständlicher Teil des Denkens und Handelns sein“, zitierte Heuvelod aus dem kürzlich veröffentlichten Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft.

Burkhard Herden dankte allen Beteiligten für die schnelle und unkomplizierte Realisierung des Cafés. In der Tat hatte es nur wenige Monate gedauert von den ersten gemeinsamen Gesprächen Mitte des Jahres bis zur Eröffnung Anfang Dezember.

Café Life ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

montags bis freitags 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr
dienstags und donnerstags zusätzlich bis 18 Uhr

[← zum Seitenanfang](#)

SAM: Feierliche Enthüllung der von Schülern gestalteten Bronzeplastik**Anfassen erlaubt!**

Die Spannung stieg: Wie ein vorweihnachtliches Geschenk und lang erwartet von den jungen Künstlern und ihren Freunden stand das selbst geschaffene Kunstwerk eingepackt und verschnürt Anfang Dezember in der Aula der Schule Am Möllerstift. Als die Verhüllung fiel, war die Freude groß. So sah die Plastik in Bronze gegossen also aus: Ein Junge und ein Mädchen, das einen Apfel in der Hand hält, beide in spielerischer Umarmung. Dass die Plastik realisiert werden konnte, dafür sorgten der Künstler Wolfgang von Chamier und eine großzügige Spende der Bielefelder Martini-Stiftung.

Gespür für Kreativität

Die elf- bis 13-jährigen Schülerinnen und Schüler der vier Mittelstufen hatten den Rohling aus Ton in dreimonatiger Arbeit mit viel Hingabe entworfen und gestaltet. Unterstützt wurden sie dabei von dem Bielefelder Bildhauer Wolfgang von Chamier. Er vermittelte ihnen die Theorie und zeigte in der Praxis, wie man ein Stahlgerüst mit Draht und Ton ummantelt und allmählich zwei Figuren entstehen lässt. „Es war selten notwendig, die Kinder zu motivieren“, meinte der Bildhauer anerkennend, der zum ersten Mal mit Kindern mit Förderbedarf in der geistigen Entwicklung zusammengearbeitet hat. „Die Kinder verfügen über ein genauso hohes Maß an Kreativität und Intuition für Proportionen und Masseverteilung wie andere Kinder auch.“

Zuerst Beton

Nachdem der Ton-Rohling fertig gestellt war und mit seiner ästhetischen Qualität erste Besucher begeisterte, ergaben sich neue Gedanken: „Eigentlich wollten wir die Plastik in Beton gießen“, erklärte Lehrer Klaus-Peter Finke, der zusammen mit Rafael Voigt das Projekt von Seiten der Schule betreute. Aus Angst vor Beschädigung habe man die Idee gehabt, die Plastik aus Bronze herzustellen, einem beständigem, aber auch sehr teurem Material.

Begeisterung, die ansteckte

Der Sponsor sagte in diesem Falle wiederum nicht nein: „Wir haben uns von der großen Begeisterung über die Plastik anstecken lassen. Sie ist auch wirklich toll geworden“, meinte Hermann Martini vom Vorstand der gleichnamigen Stiftung anerkennend. Die Plastik diene auch dazu, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, die mit ihren eigenen Händen etwas Besonderes geschaffen hätten.

Nur drei Exemplare

So machte die Ton-Plastik eine lange Reise zu einer Gießerei in Pforzheim. Dort wurde vom Rohling eine Silikon-Form hergestellt, die zum Gießen der Bronze benötigt wurde. Von dieser Silikon-Form können bei Bedarf zwei weitere Plastiken gegossen werden. Die Festlegung auf maximal drei Exemplare durch den Sponsor steigert den Wert der Plastik, wie es in der Kunstwelt üblich ist.

Sinnbild für beide Schulen

Am Tag der feierlichen Enthüllung in der Aula durften die Schülerinnen und Schüler die Plastik ausgiebig berühren nach dem Motto: „Anfassen ausdrücklich erlaubt!“ Was die beiden Bronze-Kinder letztendlich darstellten, das liege im Auge jedes einzelnen Betrachters, meinte Klaus-Peter Finke. Sie könnten zum Beispiel die beiden Schulen Am Möllerstift und Am Niedermühlenhof versinnbildlichen, so sein Vorschlag.

Plastik zum Aufessen

Zum Ende der gelungenen Veranstaltung erhielt jeder Besucher eine kleine persönliche Plastik – aber nicht nur zum Anfassen, sondern auch zum Aufessen: Die jungen Mitarbeiter der Schüler-Catering-Firma „Möller-Menü“ hatten sie aus

Obst und Schokolade hergestellt. Musikalisch interessant untermalt wurde die Präsentation vom Bielefelder Saxophonisten Thomas Schweitzer.

Noch namenlos

Bald darauf verschwanden der bronzene Junge und das Mädchen, um an einem sicheren Ort auf ihren endgültigen Sockel zu warten. Sobald die Schule Am Möllerstift nach ihrem Umbau im kommenden Jahr über eine neue, schöne Aula verfügt, werden die beiden dort aufgestellt. Noch haben sie keinen Namen, aber der wird sich in einem Wettbewerb unter den Schülern bald finden.

[← zum Seitenanfang](#)

Weihnachtsbaumverkauf der Werkhaus GmbH:



Tannen waren heiß begehrt

Sabine Strothmann (Werkstatt) und Heinrich Klassen (mechanische Fertigung) hatten am letzten Adventswochenende gut zu tun. Sie verkauften und verpackten eine Nordmann-Tanne nach der anderen. Die Bäume stammten aus biologisch-dynamischem Anbau im Sauerland. Besonders am Samstag, bei schönstem Sonnenschein, lief das Geschäft bestens. Überhaupt wechselten seit Beginn des Verkaufs am 13. Dezember die 140 Bäume schneller die Besitzer als erwartet. Die konnten sich bei den niedrigen Temperaturen mit Glühwein, Bratwurst und Pommes aufwärmen, bevor sie ihren Baum nach Hause transportierten. Jeder Kunde erhielt als Geschenk obendrein einen Gutschein für den

Werkstattladen. Mit dem Einlösen können sich die Käufer Zeit lassen: Der Gutschein ist bis Ende 2011 gültig.

[← zum Seitenanfang](#)

Newsletter bestellen / abbestellen

Um Ihren Status bei unserer Newsletteraktion zu ändern, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

▶ [Newsletter bestellen / abbestellen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld

Für Ihre Spende haben wir ein Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft eingerichtet.

▶ [Spendenseite aufrufen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Herausgeber

Anschrift:

Lebenshilfe Bielefeld
Am Möllerstift 22

33647 Bielefeld

Kontakt:

Tel.: 0521 4 47 08-0

Fax: 0521 4 47 08-100

E-Mail: info@lebenshilfe-bielefeld.de

Home: www.lebenshilfe-bielefeld.de

Presserechtlich Verantwortlicher:

Burkhard Herden

Geschäftsführer